

Orgel als Schlagzeug

In der Besprechung der CD „Dancing Pipes“ von Friedrich Sprondel in FF 9/09 beklagen Sie, dass sich das Booklet darüber ausschweige, wo Hielscher Pauken- und Schlagzeugklänge hernehme. Es ist zu vermuten, dass er sie durch bestimmte Register und Spieltechnik erzeugt. Dazu möchte ich über folgendes Erlebnis berichten: Als Zugabe spielte Lorenzo Ghielmi auf der Klais-Orgel der Kreuzbergkirche in Bonn eine Bataille, in der einige Kanonenschläge vorkamen. Die „Hausorganistin“ bemerkte nach dem Ende des Konzertes, sie habe gar nicht gewusst, dass ihre Orgel über eine Kanone verfüge.

Ernst Willenbrock, Sankt Augustin

Freud' und Leid

„Ein Wunder an Klangkultur und harmonischer Finesse“ schrieb die „Berliner Morgenpost“ über die Konzertreihe der vier Sinfonien von Brahms mit den Berliner Philharmonikern und ihrem Chefdirigenten Simon Rattle (Kritik Seite 72). Gegen diese euphorische Äußerung gibt es nichts einzuwenden, wohl aber gegen die Klangqualität der kürzlich erschienenen 3-CD-Box. Im Ernst, was EMI hier anbietet, ist völlig inakzeptabel. Ich kann mir nicht vorstellen, dass MP3-Downloads lebloser klingen: eingeeengte Klangbühne (nennt man das extended Mono?), komprimierte Dynamik, harscher Streicherklang, fehlende Obertöne, schlicht ein zähflüssiger Klangbrei! Über Zimmerlautstärke angehört wird die Angelegenheit unerträglich. 35 Euro für eine klanglich unbefriedi-

gende Musikwiedergabe zu Hause? Dieses Manko an Hörgenuss können auch mitreißende Interpretationen wie die vorliegenden nicht wettmachen. Da stellt sich die Frage, ob die Majors nicht doch eine Mitschuld tragen an der kritischen Situation auf dem Tonträgermarkt. Mein Verdikt: ein Kränzchen an die Berliner Philharmoniker und Sir Simon, eine Kurpackung Q-Tips an die Verantwortlichen der CD-Produktion.

Ruedi Zehnder, Gümlingen (CH)

Daten-Dschungel

Zum Entstehungsdatum der besprochenen Aufnahme von Bruckners 7. Sinfonie mit den Wiener Philharmonikern unter Eugen Jochum (FF 10/09): Christoph Vratz empfiehlt im Klassik-Kanon zu Recht „Vorsicht“ bezüglich des bei Hänssler genannten Datums. Das von ihm als „wohl korrekt“ genannte Datum 8./9. Mai 1939 entspricht zwar auch der Angabe im Beiheft der 2002 bei Tahra (TAH 457 460) erschienenen Kassette „Historical Bruckner Performances By Eugen Jochum“. Auf Seite 7 (franz. Text) bzw. 14 (engl. Text) des Beihefts zur 1992 bei Dante (LYS 007/008) veröffentlichten CD-Version wird jedoch ausgeführt, dass Eugen Jochum selber am 6.2.1980 im Rahmen eines Interviews in Paris erwähnt habe, die Aufnahme sei „Ende 1935“ entstanden. Vielleicht ist dieser Hinweis für Sie von Interesse.

Dr. Andreas Fallscheer-Schlegel, per Mail

Geburts- und Gedenktage

5.11. Vladimir Horowitz

Pianist (20. Todestag)

7.11. Carl Gottlieb Reißiger

Komponist, Dirigent (150. Todestag)

8.11. Alberto Erede

Dirigent († 100. Geburtstag)

8.11. Marc Andrae

Komponist, Dirigent (70. Geburtstag)

9.11. Thomas Quasthoff

Sänger (50. Geburtstag)

12.11. Lucia Popp

Sopranistin († 70. Geburtstag)

14.11. Lisa Otto

Sopranistin (90. Geburtstag)

17.11. Heitor Villa-Lobos

Komponist (50. Todestag)



Am 12. November wäre die Sopranistin Lucia Popp 70 geworden.

19.11. Michail Ippolitow-Iwanow

Komponist, Dirigent (150. Todestag)

22.11. Franz Benda

Komponist, Kapellmeister, Geiger († 300. Geburtstag)

24.11. Alfred Schnittke

Komponist († 75. Geburtstag)

26.11. Gustav Schmahl

Geiger († 80. Geburtstag)

27.11. Franz Vinzenz Krommer

Komponist († 250. Geburtstag)

28.11. Eberhard Weise

Posaunist, Pianist, Komponist, Dirigent (75. Geburtstag)

29.11. Günter Wewel

Bass (75. Geburtstag)

30.11. Sergej Ljapunow

Komponist, Pianist († 150. Geburtstag)

Festivals

Leverkusener Jazztage

Eines der wichtigsten Jazzfestivals in Deutschland feiert Jubiläum. 30 Jahre nach seiner Gründung geben sich auch dieses Jahr in Leverkusen wieder Weltstars des Jazz ein Stelldichein und bringen Jazz und jazzverwandte Töne in die Industriestadt am Rhein. Vom 7. bis 15. November zeigt Al Di Meola feinste Gitarrenkunst zwischen Flamenco und Jazz, huldigt Bassist Marcus Miller der Musik seines früheren Bandleaders

Foto: PR



In den Siebzigern galt er als „schnellster Gitarrist der Welt“: der Jazz- und Fusionmusiker Al Di Meola.

Miles Davis und spielt Jan Garbarek das Saxophon auf unverwechselbare Art. Weiterhin präsentieren sich Nils Petter Molvær, die Funk-Saxophonistin Candy Dulfer mit ihrer Gruppe, Tower of Power, Nils Landgren, Lars Danielsson & Anders Kjellberg, Avishai Cohen sowie Bill Evans und Dave Weckl mit der WDR Big Band. Neben dem Forum als Hauptaustragungsort sind mittlerweile auch viele kleinere Clubs und Bars in das Festival integriert. Karten und weitere Infos erhält der Jazzfan unter Tel. 02171/76 79 59 oder www.leverkusener-jazztage.de.



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

GROSSE NAMEN - GROSSE KÜNSTLER

Dresdner Musikfestspiele 2010



MAI 19 BIS

JUNI 06 2010

KARTENVORVERKAUF
AB 02. NOVEMBER 2009!

TEL. 0351 - 486 66 66
WWW.MUSIKFESTSPIELE.COM



HANDMADE IN GERMANY

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST



Mozartwoche Salzburg

Im Zentrum der Mozartwoche 2010, die vom 22. bis 31. Januar mit vielfältigen Konzerten aufwarten kann, steht ein Mozart-Werk, das lange Zeit verkannt wurde und erst zum Ende des 20. Jahrhunderts seine verdiente Anerkennung erhielt: die 1781 entstandene Oper „Idomeneo“. Für die szenische Aufführung zeichnet Olivier Py verantwortlich, die musikalische Lei-

tung hat Marc Minkowski, es spielt sein Orchester, die Musiciens du Louvre-Grenoble. Als Artist-in-residence konnte der Pianist Lars Vogt verpflichtet werden, er wird mit Christoph Eschenbach, den Wiener Philharmonikern, Daniel Harding und dem Mahler Chamber Orchestra sowie mit Christian Tetzlaff musizieren und eine Meisterklasse leiten. Weiterhin sind unter anderen in Salzburg zu erleben: András Schiff, Alexander Lonquich, Gidon Kremer, Andreas Scholl, Angelika Kirchschlager, Miah Persson, Leif Ove Andsnes, Jörg Widmann, Annette Dasch, Marie-Claude Chappuis und Jonathan Biss. Bei den Orchestern liegt der Schwerpunkt auf Originalklangensembles, neben den Musiciens du Louvre-Grenoble werden der Concentus Musicus Wien mit Nikolaus Harnoncourt sowie das Freiburger Barockorchester mit René Jacobs erwartet. Karten und weitere Informationen findet der Mozart-Freund unter Tel. +43/662/87 31 54 oder www.mozarteum.at.

Olivier Pys „Idomeneo“-Inszenierung ist einer der Höhepunkte der Mozartwoche.

Foto: Elisabeth Carecchio/PR



Konzerte

Bamberg, Konzerthalle

4./5./7.11. Kai Frömbgen, Bamberger Symphoniker, Jirí Kout (Dvorák, Martinu, Strauss)
19.11. Hüseyin Sermet, Bamberger Symphoniker, Ilan Volkov (Debussy, Sibelius)

Berlin, Konzerthaus

12./13.11. Konzerthausorchester Berlin, Oleg Caetani (Webern, Schubert, Mahler)
23.11. Philippe Jaroussky, Concerto Köln (Händel, J. Ch. Bach)
30.11. Staatskapelle Berlin, Zubin Mehta (Webern, Strauss, Dvorák)

Berlin, Philharmonie

1.11. Piotr Beczala, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Bertrand de Billy (Strauss, Ravel)
2.11. Sabine Meyer, Tonhalle-Orchester Zürich, David Zinman (Strauss, Mozart, Takemitsu, Schumann)
13./14.11. Julian Rachlin, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Pietari Inkinen (Grieg, Sibelius, Schostakowitsch)

Bremen, Glocke

8./9.11. Arcadi Volodos, Bremer Philharmoniker, Ari Rasilainen (Brahms, Sibelius)



Foto: Uwe Arens/Sony

Arcadi Volodos bringt in Bremen Brahms' hochvirtuoses Klavierkonzert Nr. 2 zu Gehör.

23./24.11. Iveta Apkalna, Bremer Philharmoniker, Christopher Hogwood (Weber, Rheinberger, Mendelssohn)

Dortmund, Konzerthaus

3.11. Renaud Capuçon, Mahler Chamber Orchestra, Studierende des Orchesterzentrum NRW, Daniel Harding (Beethoven, Strawinsky)
8.11. Balthasar-Neumann-Chor und Solisten, Balthasar-Neumann-Ensemble, Thomas Hengelbrock (Campra, Händel, Vivaldi, Bach)

25.11. Simon Trpcski, Philharmonia Orchestra, Lorin Maazel
(Kodály, Tschaikowsky, Mussorgsky)

Dresden, Semperoper

8./9./10.11. Martha Argerich, Damen des Staatsoperorchors,
Staatskapelle Dresden, Charles Dutoit (Berlioz, Ravel, Holst)
26.11. Vesselina Kasarova, Charles Spencer (Bellini, Verdi,
Schumann, Brahms)
29./30.11 David Aaron Carpenter, Staatskapelle Dresden, Christoph
Eschenbach (Schnittke, Bruckner)

Düsseldorf, Tonhalle

4.11. Chick Corea, Stanley Clarke, Lenny White
7.11. Sharon Kam, Haydn-Philharmonie, Adam Fischer (Mozart,
Weber, Haydn)
26.11. Simon Trpcski, Philharmonia Orchestra, Lorin Maazel
(Kodály, Tschaikowsky, Mussorgsky)

Duisburg, Mercatorhalle

18./19.11 Wayne Marshall, Philharmonischer Chor Duisburg,
Jonathan Darlington (Poulenc, Ropartz, Saint-Saëns)

Essen, Philharmonie

8.11. Maria João Pires, Royal Concertgebouw Orchestra, Iván
Fischer (Mozart)
13.11. Denis Matsuev, Sankt Petersburger Philharmoniker, Yuri
Temirkanov (Ljadow, Rachmaninow, Mussorgsky)

28.11. Claudia Barainsky, Franziska Gottwald, Rainer Trost, Thomas
E. Bauer, Chorus Musicus Köln, Das Neue Orchester, Christoph
Spering (Mendelssohn: Elias)

Frankfurt, Alte Oper



Foto: Simon Fowler/Virgin

Die Sopranistin Laura Claycomb übernimmt
in Frankfurt eine Solopartie in Händels „Messias“.

12.11. Denis Matsuev, St. Petersburger Philharmoniker, Yuri
Temirkanov; (Ljadow, Rachmaninow, Strawinsky)
26./27.11. Laura Claycomb, Matthew White, John Tessier,
Christopher Purves, Chœur du Concert d'Astrée, HR-
Sinfonieorchester, Emmanuelle Haïm (Händel: Messiah)

Gustav Mahler

Bamberger Symphoniker

Jonathan Nott

TUDOR[®]
www.tudor.ch

TUDOR 7162 2 CD-ALBUM SUPER AUDIO CD HYBRID

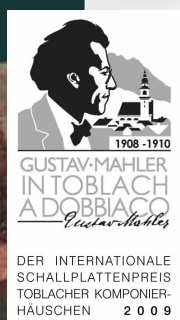


PHOTO: RICHARD HAUGHTON



A SUPER
AUDIO CD
HYBRID SERIES

KOPRODUKTION MIT



NAXOS DEUTSCHLAND • GRAMOLA WIEN
CODAEX BENELUX • TUDOR ZÜRICH



TUDOR 7147 SACD HYBRID



TUDOR 7151 SACD HYBRID



TUDOR 7126 SACD HYBRID

Hamburg, Laeiszhalle

Foto: Uwe Arens/Sony



Tschaikowskys „Schwanensee“-Melodien am Klavier spielt Nikolai Tokarev in Düsseldorf.

- 11.11. Ensemble Resonanz, Tabea Zimmermann (Mendelssohn, Schnittke, Korngold, Kopytman)
- 15./16.11. Leonidas Kavakos, Alan Gilbert, NDR-Sinfonieorchester (Bach, Strawinsky, Haydn, Berg)
- 18.11. Nikolai Tokarev (Tchaikowsky, Mussorgsky, Rosenblatt)
- 23.11. Sergej Nakariakov, Philharmoniker Hamburg, Christian Jost (Copland, Jost, Korngold)

Köln, Philharmonie

- 8.11. Jörg Widmann, Züricher Kammerorchester (Mendelssohn, Weber, Widmann, Schubert)
- 15.11. The Hilliard Ensemble, Arditti Quartet (Victoria, Palestrina, Rihm)

- 16.11. Christian Tetzlaff, London Symphony Orchestra, Daniel Harding (Widmann, Mahler/Cooke)
- 26.11. Philippe Jaroussky, Nicolau de Figueiredo, Concerto Köln, Markus Hoffmann (Händel, J. Ch. Bach)

Leipzig, Gewandhaus

- 6./7.11. Alexandrina Pendatchanska, Carmen Oprisanu, Stefano Secco, Simone Alberghini, Chor der Oper Leipzig, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Rossini: Messe solennelle)
- 13./14.11. Janine Jansen, Gewandhausorchester, David Zinman (Strawinsky, Barber, Sibelius)
- 27./28.11. Wayne Marshall, Gewandhausorchester, Kristjan Järvi (Bernstein, Gershwin, Strawinsky)
- 30.11. Martin Grubinger, Wayne Marshall, Gewandhausorchester, Kristjan Järvi (Bernstein, Abe, Gershwin)

München, Philharmonie

- 4.11. Gwilym Simcock
- 20.11. Olga Scheps, Münchner Symphoniker, Gregor Schmöhe (Smetana, Beethoven, Tschaikowsky)
- 26./27.11. Camilla Tilling, Daniela Sindram, Steve Davislim, Christian Gerhaher, Chor des Bayerischen Rundfunks, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Thomas Hengelbrock (Mendelssohn: Elias)

Stuttgart, Liederhalle



Foto: Felix Broede/PR

Isabelle Faust bringt ihre „Dornröschen“-Stradivari am 7. November in Stuttgart zum Klingen.

- 1.11. Albrecht Mayer, Stuttgarter Kammerorchester, Wolfram Christ (Mendelssohn, Lebrun, Haydn)
- 7.11. Isabelle Faust, English Chamber Orchestra, Stephanie Gonley (Elgar, Mozart, Haydn)
- 23.11. Marc-André Hamelin (Haydn, Mozart, Liszt, Fauré, Alkan)
- 26.11. Sharon Kam, Stuttgarter Philharmoniker, Walter Weller (Tchaikowsky, Spohr, Schubert)

Wuppertal, Stadthalle

- 15./16.11. Linus Roth, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Debussy, Ravel, Strawinsky)

Mulo Francel
saxophone
Nicole Heartseeker
organ
angel affair



FM 144

Zwei Instrumente aus gegensätzlichen Lebenswelten. Die Orgel als feierliche Himmelsbotin, das Saxophon dagegen mit seiner fast unseriösen Laszivität als Symbol für eine diabolische Gegenwelt.

Mulo Francel und Nicole Heartseeker räumen mit diesen Klischees gründlich auf. Das extravagante Duo kultiviert dabei die wesentliche Gemeinsamkeit seines Instrumentariums: In Tangos, Arabesken, Balladen und Improvisationen umspielen sie sich und erklingen so in neuen, kräftigen und bunten Tönen.

www.mulofrancel.de

TV-Tipps

15.10., 3.10 Uhr, 3sat

Steven Bernstein, Briggan Krauss, Martin Wind, Kenny Wollesen, DJ Olive (Jazz-Baltica-Festival 2007)

16.10., 4.50 Uhr, 3sat

Goran Kajfes, Per Johansson, Daniel Karlsson, Peter Forss, Jane Robertson (Jazz-Baltica-Festival 2009)

17.10., 20.15 Uhr, 3sat

Verdi; Schubert; Martucci; Violeta Urmana, Berliner Philharmoniker, Riccardo Muti

18.10., 19.00 Uhr, Arte

Mahler, Sinfonie Nr. 1; Adams, City Noir; Antrittskonzert von Gustavo Dudamel beim Los Angeles Philharmonic Orchestra; Moderation: Thomas Gottschalk

19.10., 22.35 Uhr, Arte

Sasha Waltz & Guests – Dialoge 09 – Neues Museum

Foto: Bernd Uhlig/ZDF



Die Choreographie von Sasha Waltz in Berlins Neuem Museum nimmt Bezug auf die ägyptische Antike.

25.10., 8.30 Uhr, HR

Mozart, Klavierkonzert Nr. 27 KV 595, Adagio KV 540; Andreas Staier, Lorenzo Coppola, Freiburger Barockorchester, Gottfried von Goltz

25.10., 19.00 Uhr, Arte

Beethoven, Klavierkonzert Nr. 1; Lang Lang, Orchestre de Paris, Christoph Eschenbach

25.10., 23.15 Uhr, RBB

Ein ganz normaler Held – Jonas Kaufmann, Tenor; Dokumentation von Thomas Voigt und Wolfgang Wunderlich

26.10., 23.00 Uhr, Arte

Musik für die Zukunft Venezuelas: El Sistema; Dokumentation von Paul Smaczny und Maria Stodtmeier

1.11., 10.40 Uhr, SWR

Luciano Pavarotti – Gedenkkonzert aus Petra, Jordanien. Mit José Carreras, Andrea Bocelli, Angela Gheorghiu, Sting u. a.

8.11., 19.00 Uhr, Arte

Erinnerungskonzert „20 Jahre friedliche Revolution“; Gewandhausorchester, Kurt Masur

9.11., 22.15 Uhr, Arte

Klassik und Kalter Krieg: Musiker in der DDR; Dokumentation von Thomas Zintl und Barbara Wunderlich

16.11., 23.00 Uhr, Arte

Schönberg, Moses und Aaron; Dale Duesing, Andreas Conrad u. a., Chor-Werk Ruhr, Bochumer Symphoniker, Michel Boder; Inszenierung: Willy Decker

29.11., 18.00 Uhr, ZDF

Magdalena Kozená, Thomas Hampson, Sol Gabetta, Dresdner Kreuzchor, Chor der Sächsischen Staatsoper, Staatskapelle Dresden, Christoph Eschenbach (Adventliche Festmusik)

Das
Salzburger
Musikfest
im Winter

Internationale
Stiftung Mozarteum
Postfach 156
A-5024 Salzburg
T +43-662-87 31 54
F +43-662-87 44 54
www.mozarteum.at

Mozart Woche 2010

vom 22. bis 31. Jänner

Orchester

Camerata Salzburg · Cappella Andrea Barca
Concentus Musicus Wien · Freiburger
Barockorchester · Kremerata Baltica · Les
Musiciens du Louvre Grenoble · Mahler
Chamber Orchestra · Mozarteumorchester
Salzburg · oenm oesterreichisches ensemble für
neue musik · Sinfonieorchester der Universität
Mozarteum · Wiener Philharmoniker

Dirigenten

Ivor Bolton · Dennis Russell Davies · Christoph
Eschenbach · Daniel Harding · Nikolaus
Harnoncourt · René Jacobs · Marc Minkowski
Yannick Nézet-Séguin · Sir Roger Norrington
Robin Ticciati

Regie und Ausstattung

Olivier Py · Pierre-André Weitz

Sänger

Colin Balzer · Julien Behr · Yann Beuron
Marie-Claude Chappuis · Richard Croft
Annette Dasch · Mireille Delunsch · Bernarda
Fink · Sophie Karthäuser · Angelika
Kirchschlager · Anna Maria Pammer · Miah
Persson · Dorothea Röschmann · Michael
Schade · Andreas Scholl · Franz-Josef Selig
Luca Tittoto

Solisten

Nicolas Altstaedt · Leif Ove Andsnes · Jonathan
Biss · Veronika Eberle · Christoph Eschenbach
Marino Formenti · Kim Kashkashian · Hiromi
Kikuchi · Patricia Kopatchinskaja · Gidon
Kremer · György Kurtág · Márta Kurtág
Alexander Lonquich · András Schiff
Heinrich Schiff · Antoine Tamestit · Christian
Tetzlaff · Lars Vogt · Antje Weithaas · Jörg
Widmann

Ensembles und Chöre

Hagen Quartett · Estonian Philharmonic
Chamber Choir · Rundfunkchor Berlin

INTERNATIONALE
STIFTUNG
Mozarteum
SALZBURG